Lengenfelder Echo

2011 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 August

Abopreis: 2,00 €

Heimatzeitschrift für Lengenfeld unterm Stein

Einzelpreis: 2,50 €

© 2004, HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Konzept: H.-B. Eichner

Von hier bringen uns keine zehn Pferde fort

Verdutzte Passanten – staunende Kinderaugen – ungläubige Autofahrer – dies alles Reaktionen auf einen außergewöhnlichen Anblick, der sich kürzlich von der Terrasse der Gemeindeschänke bot.

Ausgelöst wurde dieses besondere Schauspiel jedoch nicht von den umfangreichen Sanierungs- und Baumaßnahmen, die sich derzeit an dem traditionsreichen Haus vollziehen. Vielmehr sorgte eine durchreisende Reitergruppe mit ihren tierischen Begleitern für das ungläubige Erstaunen der zahlreichen Passanten. Für einen Moment lang fühlte man sich ob der prächtigen Pferde, die wie selbstverständlich von der Terrasse des Bauernhauses schauten, in die Gefilde des Wilden Westens versetzt.

Die Mitglieder dieser ungewöhnlichen Reisegruppe, deren Teilnehmer aus Hohenfelden (bei Erfurt) und Heßdorf (Mittelfranken) aufgebrochen waren, hatten eigentlich geplant, nur einen kurzen Zwischenstopp in Lengenfeld unterm Stein einzulegen. Doch angetan von der Schönheit der Landschaft und der Gastfreundlichkeit ihrer Bewohner entschied man sich noch zur Abendstunde, das Nachtlager hier aufzuschlagen.

Nachdem sich die Gäste bei Wirtin Uta Niltop gestärkt hatten, ging es zum Lengenfelder Schwimmbad, wo die durchreisende Gesellschaft samt tierischem Anhang ein behagliches Nachtlager fand.

Am nächsten Morgen war der ganze Zauber jedoch schon wieder verschwunden . Für die Redaktion des Lengenfelder Echos Grund genug, diese verblüffende Episode mit einer eigenen Titelgeschichte zu würdigen.

Oliver Krebs

HeimatStudio
Medien-Dienste GbR • A. Scharff, St. Hildebrand, O. Krebs

Liebe Leserinnen und Leser,

betrachtet man das verhaltene Sommerwetter der zurückliegenden Wochen, könnte man zu dem Schluss kommen, dass sich die trübe Stimmung dieser Tage auch im täglichen Treiben der Lengenfelder Einwohner widerspiegelt. Jedoch: weit gefehlt! Erneut haben viele fleißige Hände zur Feder gegriffen und diverse Artikel und Beiträge höchst unterschiedlicher Natur beigesteuert, die das vorliegende Heft zu einer abwechslungsreichen Lektüre werden lassen, was Sie bereits am Inhaltsverzeichnis dieser Ausgabe ablesen können.
Apropos Ausgabe ... Haben Sie sich eigentlich schon einmal die Mühe gemacht, alle Ausgaben des *Lengenfelder Echos* zu zählen, die von August 2003 an (und damit seit 8 langen Jahren) unter der Regie des HeimatStudios erstellt wurden? Ganz recht – im Oktober dieses Jahres wird bereits die 100. Ausgabe dieser 3. Echo-Generation erscheinen. Für das Redaktionsteam und ganz bestimmt auch für die vielen Leserinnen und Leser in nah und fern ein Grund, dieses Jubiläum mit einer Sonderausgabe zu würdigen. Einzelheiten zum geplanten Vorhaben wollen wir jetzt allerdings noch nicht verraten!

Oliver Krebs
HeimatStudio Medien-Dienste GbR

Einige Themen aus dem Heft...

Verschiedenes

- Kurz notiert ..... Seite 3
- Über Raupen, das Paradies und Eis (Bericht zur RKW 2011) ..... Seite 4
- Mittelalterfest im Kindergarten Lengenfeld unterm Stein ..... Seite 4
- Erweiterung des Pflegezentrums Schloss Bischofstein ..... Seite 5
- Visionen zum Kanonenbahnradweg ..... Seite 5
- Der Sommer ist da – und wo seid Ihr? ..... Seite 6
- 4000 Euro für Buslinie zum Lengenfelder Schwimmbad ..... Seite 7

Literatur aus unserer Heimat

- Lengenfelder Flurkarte und Flurnamen von 1822 ..... Seite 8

Aus den Archiven der Dorfheimat

- Die Flurnamen von Lengenfeld nach dem Flurbuch von 1822 ..... Seite 10

Impressum ..... Seite 15

So war unser Wetter

... im Juni 2011

Durchschnittstemperatur: **+ 17,55 °C**

Niederschlagsmenge: **96 l/m² Regen**

... im Juni 2010

Durchschnittstemperatur: **+ 17,05 °C**

Niederschlagsmenge: **39 l/m² Regen**

Vielen Dank für diese Statistiken an Wilfried Mähler

Bericht zur Gemeinderatssitzung

© Foto: Gemeindeverwaltung Lengenfeld unterm Stein

Am 20.06.2011 fand eine weitere Gemeinderatssitzung statt. Auf der Tagesordnung stand ein Beschluss über die Billigung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Baumaßnahme St.-Elisabeth Krankenhaus, Aufstockung Bettenhaus. Der Bebauungsplan wurde nochmals erläutert, beraten und diskutiert. Dem dazu erforderlichen Beschluss wurde zugestimmt. Somit können die weiteren Planungsarbeiten für die Aufstockung fortgeführt werden. Des Weiteren wurde der Vertrag über den Zusammenschluss zu einer Landgemeinde nochmals beraten und in der endgültigen Fassung mit Beschluss verabschiedet. Die Vertragsunterzeichnung fand am 22.06.2011 in der Kirchenruine in der Gemeinde Katharinenberg statt (siehe Foto). Das vom Land erlassene Kindertagesstättengesetz gab Anlass zu umfangreichen Diskussionen. Grund dafür ist: Der neue Träger unserer Kindertagesstätte (St.-Martin gGmbH) hat seinerseits der Gemeinde Ende Mai einen Nachtrags-haushaltsplan vorgelegt. Die anteiligen Kosten für das Fachpersonal, welche die Gemeinde Lengenfeld zu tragen hat, überschreitet die im Haushaltsplan der Gemeinde für das Jahr 2011 eingeplanten Mittel bei Weitem. Im Haushaltsplan für das Jahr 2011 sind bisher 250.000 Euro eingeplant. Durch die neuen Forderungen des Trägers werden weitere 78.450 Euro benötigt. Die Mitfinanzierung durch das Land Thüringen beträgt jedoch nur rund 115.000 Euro. Die Differenz in Höhe von 213.450 Euro ist von den Kommunen und durch Elternbeiträge abzusichern. Der Beschluss zu einem Nachtragshaushalt wurde vorerst von den Gemeinderäten abgelehnt, weitere Verhandlungen mit dem Träger der Einrichtung sind zu führen. Weitere Tagesordnungspunkte waren die Berichterstattung der Ausschüsse sowie Verschiedenes und Informationen. Durch die Gemeinderäte wurde angeregt, ein besonderes Augenmerk auf die Ausschilderung der Wanderwege zu legen. Es erfolgte eine kurze Information zu den Baumaßnahmen Schwimmbad, Friedhof sowie des Dorfgemeinschaftshauses (Saal). *Gez. Dienemann, Bürgermeister*

Eichsfelder Bauernregeln im August

Ist's in den ersten Wochen heiß,
so bleibt der Winter lange weiß!

Wer im Heu nicht gabelt,
im Schnitt nicht zappelt,
im Lesen nicht früh aufsteht,
der schau wie's im Winter geht.

Mitteilungen der Gemeinde

Liegegebühr Friedhof 2011

Wir möchten daran erinnern, dass die Liegegebühren für die Grabstätten auf dem Friedhof unserer Gemeinde wieder fällig sind und bitten um Überweisung auf unsere Konten.

Sparkasse Unstrut-Hainich	VR Bank Westthüringen e. G.
BLZ: 820 560 60	BLZ: 820 640 38
Konto-Nr.: 05 86 00 01 86	Konto-Nr.: 40 33 680

Vorinformation zur Grabfeldberäumung

Im Monat November (nach Allerheiligen) ist die Grabfeldberäumung des Grabfeldes I, rechts vom Eingang der Goldgasse, vorgesehen. Weitere Informationen werden rechtzeitig im Lengenfelder Echo veröffentlicht.

Bürgersprechstunde in Lengenfeld unterm Stein

Die Bürgersprechstunde des Bürgermeister der Gemeinde Lengenfeld unterm Stein findet jeweils

dienstags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

im Gebäude der Gemeinde 99976 Lengenfeld unterm Stein, Hauptstraße 67, statt.

Dienemann, Bürgermeister
Lengenfeld unterm Stein, den 13.07.2011

Bürgersprechstunde in Hildebrandshausen

Die Bürgersprechstunde des Bürgermeisters der Gemeinde Hildebrandshausen findet jeweils

donnerstags von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

im Gebäude der Gemeinde 99976 Hildebrandshausen, Hauptstraße 51, statt.

Blümel, Bürgermeister
Hildebrandshausen, den 20.06.2011

D. Gollnow ist Deutscher Meister

Unmittelbar vor Drucklegung hat uns via Peter Kaufhold die Meldung erreicht, dass der Lengenfelder David Gollnow am 25. Juli Deutscher Meister über 400 Meter Hürden geworden ist. Dabei konnte er seinen persönlichen Rekord auf 49,92 Sekunden verbessern – das entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 29 km/h, falls es mal jemand ausprobieren möchte.
Einen Tag später wurde David vom Deutschen Leichtathletik-Verband für die 4x400-Meter-Staffel bei der Leichtathletik-WM in Südkorea (Beginn: 27. August) nominiert. Am 13. August kann er sich zudem noch für die 400 Meter Hürden qualifizieren. Seinem Traum von Olympia 2012 ist David damit wieder ein Stück näher gekommen.

Redaktion
Quellen: tsverding.de, sueddeutsche.de

Kurz notiert ...

Nachrichten für die Gegenwart und Nachwelt

Bau- und Sanierungsmaßnahmen am Saal der Gemeindeschänke

© Fotos: Oliver Krebs und Augustin Denemann

Die Bauarbeiten am Saal haben begonnen. Mittlerweile wurde die Decke ausgebaut, die Freischachtung des Bühnenbereiches sowie Abbrucharbeiten und Maurerarbeiten durchgeführt.

Das Lengenfelder Schwimmbad freut sich über viele fremde Besucher

© Fotos: Oliver Krebs, HeimatStudio Medien-Dienste GbR

Auch in diesem Jahr fährt der Schwimmbadbus, der von der Sparkasse Unstrut-Hainich gesponsert wird.

– Anzeige –

TAXI

Ihr Taxi im Südeichsfeld & Umgebung

Telefon: 036082 / 4 82 50 – Mobilfunk: 0160 / 1 54 90 91

Unser Leistungsangebot für Sie:

- **Krankenfahrten zur Bestrahlung, Chemotherapie, Dialyse (Vertragspartner mit allen Krankenkassen)**
- **Flughafentransfer**
- **Fahrten zu Familienfeiern**
- **Kleinbus bis 8 Personen**
- **Kurierdienst & Kleintransporte**

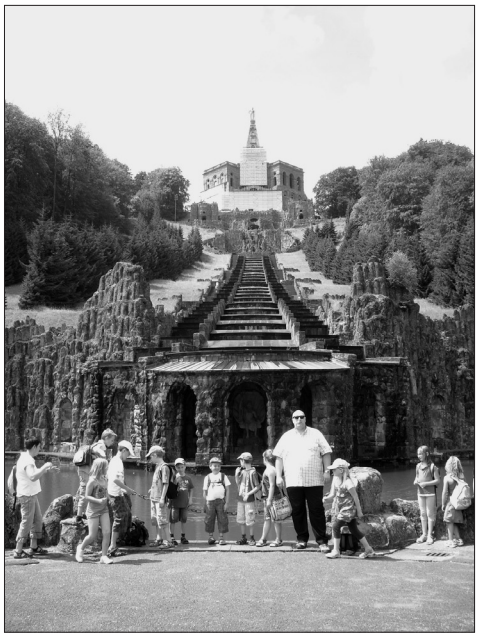
Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an!

Stephan Wehenkel (Geismar)
Telefon: 036082 / 4 82 50
Mobilfunk: 0160 / 1 54 90 91
E-Mail: stephan.wehenkel@freenet.de

Über Raupen, das Paradies und Eis

Ein Bericht über die RKW 2011

R.I.P. – So lautete das diesjährige Thema der Religiösen Kinderwoche, welche vom 11. bis zum 15. Juli 2011 für insgesamt 52 Kinder aus Lengenfeld, Faulungen und Hildebrandshausen ein gelungener Start in die Ferien war.
Erst wunderte man sich sehr über diesen doch ungewöhnlichen Namen. R.I.P. – das bedeutet doch Ruhe in Frieden, oder nicht? Nein, war dann die Antwort von Pfarrer Bolle, R.I.P heißt Raupe im Paradies.
So starteten die Kinder gespannt in den ersten Tag, deutlich interessiert, was es denn nun mit der Raupe im Paradies auf sich hatte. Nach einem gemeinsamen Einstieg mit Kennenlernspielen und Liedern wurden alle Kinder in vier Gruppen aufgeteilt und erarbeiteten nun verschiedene Dinge zu der Thematik. So dachten sie darüber nach, wer denn ein Schatz in ihrem Leben ist und schrieben einen Brief an Gott. Am Nachmittag wurde gebastelt und Spiele bei schönem Wetter an der frischen Luft gespielt. Der Tag fand sein Ende in der Kirche und alle freuten sich schon auf den folgenden, denn am Dienstag unternahmen wir einen Ausflug nach Kassel. Dort besuchten wir zuerst ein Museum für Sepulkralkultur. Die Kinder lernten einiges über das Sterben und Beerdigen in vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten kennen und auch, wie Menschen dem Tod in anderen Kulturen und Religionen begegnen. Danach gab es ein kleines Picknick, bevor wir gestärkt den Herkules unsicher machten und zum Abschluss ein Eis aßen.
Am nächsten Tag begleiteten wir mit Liedern die Rentnermesse. Danach war eigentlich geplant, ins Schwimmbad zu gehen, doch leider fiel dies wortwörtlich ins Wasser. Deshalb blieben wir im Pfarrheim, wo dann am regnerischen Nachmittag ein Film geschaut wurde. Zwar waren einige enttäuscht, doch die gute Stimmung konnte nicht getrübt werden.



Die RKW-Kinder besuchten u.a. das Herkules-Monument in Kassel.

Der Donnerstag fing mit großen Erwartungen an und nicht nur einmal wurde die Frage „Gehen wir heute ins Schwimmbad?“ gestellt. Doch auch an diesem Tag klappte es nicht, was die Kinder jedoch schnell vergaßen: Die Helfer „erfreuten“ sich einer großen Beliebtheit und dem Einem oder Anderen war es kaum möglich, einen Schritt zu gehen – so sehr wurde man belagert.
Außerdem sprachen die Kinder darüber, dass Gott immer da ist, obwohl man ihn nicht immer sieht. Sie schauten einige Filme zu dieser Thematik, bastelten, malten und dachten auch darüber nach, was so alles auf einer Todesanzeige stehen sollte.
Außerdem gingen wir mit Pfarrer Bolle auf den Friedhof, um dort über die Symbole zu sprechen, die auf den Grabsteinen zu finden sind.
Bald war der letzte Tag angebrochen. In den Gruppen wurde noch einmal auf die Raupe hingewiesen, welche sterben musste, um dann als wunderschöner Schmetterling wiedergeboren zu werden. Diese Verwandlung symbolisiert das Leben und Sterben von Jesus und von allen Menschen. Am Nachmittag gab es eine große Spielrunde, welche ihren Abschluss mit einem Eis fand.
Zum Schluss gab es für jedes Kind eine Raupe, welche sich mit einem kleinen Trick in einen Schmetterling verwandeln kann.
So ging eine Woche mit einer nicht ganz so leichten Thematik zu Ende und die Kinder haben vor allem zwei Dinge erfahren:
Gemeinschaft und das Wissen, dass Gott immer da ist und jeden Menschen auf allen Wegen begleitet, auch in schwierigen Momenten.
Dass sie nächstes Jahr wieder bei der RKW teilnehmen, steht für viele Kinder jetzt schon fest. Und das ist wohl das größte Lob für Frau Eichner, Pfarrer Bolle und die fleißigen Helfer und Gitarrenspieler.

Michaela Hildebrand

© Foto: Michaela Hildebrand

Mittelalterfest im Kindergarten Lengenfeld unterm Stein

Sehr erfreute uns die Überraschung, als in der Juli-Ausgabe des „Lengenfelder Echos“ auf dem Titelblatt die Ankündigung unseres diesjährigen Sommerfestes mitgeteilt wurde. Dafür bedanken wir uns bei der Redaktion der Zeitung, ganz besonders bei Herrn Oliver Krebs.
Am 2. Juli war es soweit. Alle Kinder und auch wir Erzieherinnen freuten uns auf diesen Tag. Viele Wochen vorher arbeiteten wir an diesem Projekt „Wer lebte wo im Mittelalter“ mit viel Freude. Wir stellten fest, dass dieses Thema den Kindern sehr gut gefiel. So bauten wir im Eingang des Kindergartens anschauliche mittelalterliche Dinge auf, gestalteten Burgen und Ritter.
Wir wollten die Kinder neugierig machen für diese Zeitspanne der Vergangenheit. Sie erfuhren während des Projektes, dass Veränderungen im Laufe der Geschichte stattfinden.
Als besonderen Höhepunkt wurden 13 Vorschüler an diesem Tag zum „Ritter geschlagen“ und mit vielen guten Wünschen in die Schule verabschiedet. Dies sind:
Johanna Adler, Lilli Börner, Lilly-Vera Dietrich, Max Dietrich, Jonas Grabenhorst, Philipp Herold, Fabian Jentsch, Katharina Lauterbach, Carlos Mieth, Sascha Noll, Marius Stude, Chiara Tasch, Leon Völker.
Gleichzeitig wollen wir allen Danke sagen, die uns bei unserem Fest unterstützt haben.

Margret Arnold
Leiterin der Einrichtung

Die Vergangenheit lebendig gemacht: Viele kleine und große Akteure gestalteten das diesjährige Kindergartenfest unter dem Motto „Mittelalter“.

© Foto: Kindergarten Lengenfeld

Erweiterung des Pflegezentrums „Schloss Bischofstein“

© Fotos: Augustin Dienemann

Am 1. August werden es drei Jahre, dass Schloss Bischofstein in Lengenfeld unterm Stein als Pflegezentrum unter der Leitung von Frau Annette Seyfert eröffnet wurde. Während dieser Zeit konnten auf Dauer 21 Plätze als Lang- oder Kurzzeitpflegeplätze bereitgestellt werden. Das Pflegezentrum wurde vom ersten Tag an von den Pflegebedürftigen sehr gut angenommen und war daher fast immer voll belegt. Unsere Menschen werden, Gott Dank, immer älter und so wird der Bedarf von solch sozialen Pflegeeinrichtungen immer größer. Die zu pflegenden älteren Menschen kommen aus dem ganzen Westthüringer Raum.

Ca. zwanzig Pflegeschwestern und sonstiges Personal betreuen diese pflegebedürftigen älteren Menschen. Seit dem 1. Tag der Eröffnung ist das Pflegezentrum fast zu 100 % ausgelastet. Ja, es war sogar die Nachfrage nach weiteren Pflegeplätzen vorhanden. Da noch genügend Altbausubstanz auf dem Schloss vorhanden war, entschloss sich der Besitzer, Herr Friedbert Helbing, mit der Heimleiterin, Frau Annette Seyfert, diese als weitere Pflegezimmer auszubauen. Am 31. Mai war es nun soweit und der Tag der Übergabe der neuen Räumlichkeiten konnte erfolgen. So wurden die Bürger von Lengenfeld unterm Stein und sonstige interessierte Leute zur feierlichen Übergabe eingeladen.

Beim Betreten der neu gestalteten Räumlichkeiten ein lautes „ah“ und „oh“ durch die Patienten und Besucher. „Seht, was aus uns geworden ist“, konnte die Chefin des Hauses stolz verkünden. Was früher einmal Scheuer und Stallungen waren, daraus sind herrliche Patientenzimmer und ein großzügiger Aufenthaltsraum geworden. Acht Einzel- und ein Doppelzimmer sind zusätzlich entstanden. Die Eingangshalle wird durch einen uralten Torbogen (zur früheren Scheuer) geschmückt und lädt die Menschen zum Verweilen ein. Ein Alleinunterhalter sorgte für das musikalische Programm mit Schlagern aus der Jugendzeit der Heimbewohner. Und so schwangen auch einige von ihnen das Tanzbein und die Chefin mit. Auch eine Thüringer Bratwurst und vielerlei Getränke sorgten bei allen – ob Patient oder Gast – für eine fröhliche Stimmung. Es war wirklich ein Fest der guten Laune! Besonders erfreulich, am nächsten Tag zogen schon neue Patienten in die neuen Gemächer.

Lengenfeld unterm Stein ist somit ein Domizil für pflegebedürftige ältere Menschen mit seinem „Elisabeth Krankenhaus“ (künftig 100 Betten) und dem Pflegezentrum Bischofstein (mit 31 Betten). Herzlich willkommen in Lengenfeld unterm Stein!

Ihr Senior Willi Tasch

Visionen zum Kanonenbahnradweg

„TOP-TEN“ leider noch ohne angedachte Radstrecke im Eichsfeld

Vielleicht hat auch so mancher Leser vor kurzem die MDR-Sendung „TOP-TEN der Radwanderwege Mitteldeutschlands“ wehmütig verfolgt. Hier wurden die 10 meistgenannten Radwege der Zuschauerwahl aus 36 möglichen vorgestellt.

Mit dem Werraradweg, einem der meistbefahren Radwege in Deutschland, auf dem 1. Platz, dem Unstrut-Radweg auf dem 3. Platz und dem Unstrut-Werra-Radweg auf dem 8. Platz war unsere Region sehr gut vertreten.

Zwischen ersteren soll ja auch der Kanonenbahnradweg eine weitere Verbindung herstellen. Trotz vieler Unkenrufe ist die Realisierung nach wie vor möglich, auch wenn das Zeitfenster mittlerweile sehr klein geworden ist und das Jahr 2011 die endgültige Entscheidung bringen muss!

Vor kurzem sprach mich ein Pensionär an, mal ein paar Zeilen zu den wirtschaftlichen Möglichkeiten eines Radweges für unsere Region aus Radfahrersicht zu schreiben. Gern möchte auch er ihn noch nutzen, schließlich hat ihm sein Hausarzt mehr Bewegung, u.a. mit dem Rad, empfohlen.

Bevor wir darauf schauen, was uns eventuelle Gäste bringen, sollten wir doch den Nutzen für uns hier vor Ort betrachten. Vielen hat der Arzt schon einmal Radfahren ans Herz gelegt. Aber wo? Entweder zu viel Verkehr oder zu bergig! Eine Strecke in der Natur auf dem Bahndamm mit moderaten gleichmäßigen Steigungen ist ideal für Anfänger, aber auch für Familien mit kleinen Kindern. Ein Ausflug mit dem Rad, vielleicht sogar in der Gruppe, in einen der Nachbarorte, verbunden auch mal mit einem Abstecher in eines der Schwimmbäder in Dingelstädt oder Lengenfeld unterm Stein, und als Lohn eine Rast mit Kaffee- oder Eispause – das toleriert der Arzt bestimmt.

Eine Radverbindung zwischen den Orten mit Anschluss an die großen Radwege würde unsere Dörfer auch für jüngere Leute wieder etwas attraktiver machen, gerade in Zeiten, wo von „Stärkung des ländlichen Raumes“ viel geredet wird!

Aus meinen Erfahrungen von so mancher Radtour sind die meisten Radfahrer „Genussradler“ und nicht auf der Flucht (diese sind meist mit dem Rennrad unterwegs und auf viele Kilometer aus). Sie wollen die Landschaft in ruhiger Atmosphäre genießen, interessieren sich für Sehenswürdigkeiten, für die sie auch mal einen Umweg oder Anstieg, wie zum Eichsfelder Dom, in Kauf nehmen, um sich anschließend mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnen zu lassen. Wer es nicht glaubt kann ja einmal die nächsten Wochenenden nutzen und sich mit dem Rad oder auch als Wanderer z. B. an der Werra unters Radvolk mischen oder aber die Grundlagenuntersuchung „Fahrradtourismus in Deutschland“ des Deutschentourismusverbandes e.V. nachlesen. Hier steht neben vielen anderen interessanten Dingen z. B. dass der typische Fahrradtourist unter den Tagesreisenden ca. 40 km am Tag zurücklegt und 64,60 Euro pro Tag ausgibt.

Wenn man dann noch in der TLZ vom 20. Mai 2011 liest, dass in Sachsenburg (mit Verlaub, wer kennt das schon – ein Ort zwischen Artern und Sömmerda an der Unstrut und sicherlich keine Tourismushochburg) in der letztjährigen Saison 40.000 Radfahrer gezählt wurden, sollten wir doch guter Dinge sein, dass sich auf unserem, an Attraktivität kaum zu überbietenden Kanonenbahnradweg auch so mancher Fremder verirren würde (!!!) und ihn nicht nur als schnelle Verbindung zwischen Werra und Unstrut nutzt.

LiebeVerantwortlichen, lassen Sie uns doch den Radweg als unser „gemeinsames Gewerbegebiet“ (andere machen ja in unserer Region kaum Sinn) verwirklichen. Wer oben genannte MDR Sendung verfolgt hat, konnte sehen, wie sich an den verschiedenen Radwegen etwas entwickelt hat. An Kreativität, Ideen und Unternehmerdrang hat es uns doch im Eichsfeld noch nie gemangelt und wenn nur unsere vorhandene Gastronomie mit ein paar Zusatzeinnahmen durch Radfahrer ihren gefährdeten Fortbestand sichert, hätten wir schon etwas Gutes für die Region erreicht.

Warum kann es nicht eine Radfahrerwallfahrt zum Hülfensberg oder Kerbschen Berg oder eine Pilgerfahrt zwischen beiden bis hin nach Etzelsbach geben? Was spricht dagegen, den Kanonenbahnlauf als „Tunnelmarathon“ (einmalig!) zwischen Dingelstädt und Lengenfeld auszutragen? Vielleicht werden wir einmal Bestandteil eines Europäischen Fernradweges entlang der gesamten Kanonenbahnstrecke von Berlin nach Metz?

Im Moment vielleicht Visionen oder Träume, aber sollten wir sie nicht für unsere Kinder und eine lebenswerte Zukunft im Eichsfeld in Erwägung ziehen?

Also, liebe Verantwortlichen: Nur Mut zum „Kanonenbahnradweg“! Auf Radfahrer ist Verlass, sie werden kommen! Dann sind auch die „TOP TEN“ sicherlich machbar!

Peter Kaufhold

Der Sommer ist da – und wo seid Ihr?

Sommer, Sonne, Ferien – beste Voraussetzungen also für einen Besuch des Lengenfelder Schwimmbades. Nachdem im Frühjahr der Wiederaufbau der überdachten Terrasse abgeschlossen werden konnte, ging und geht es nun für den Schwimmbadverein, die Gemeinde und die vielen freiwilligen Helfer darum, dem gelungenen Ambiente noch etwas Feinschliff zu verleihen.

Dazu wurden bei mehreren Arbeitseinsätzen mit reger Beteiligung nach intensiven Grundreinigungs- und Aufräumarbeiten wichtige und notwendige Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt, z.B. die Komplettsanierung des Kioskes und des Imbissbereiches mit den dazu gehörenden Fliesenleger-, Maler-, Elektriker sowie Putz- und Maurerarbeiten. Dort ist auch eine Küchenzeile/Verkaufstheke aufgestellt worden.

Weiterhin wurden die Flächen vor der Terrasse neu gepflastert und der Geräteraum umgebaut bzw. modernisiert. Nebenbei bekam noch ein Schattenpilz ein neues Schilfdach und die Außenfassade einen neuen Anstrich. Sie sehen also, liebe Leser, dass gemeinsam Schritt für Schritt daran gearbeitet wird, unser Freibad für die sonnenhungrigen und erfrischungssuchenden Besucher so attraktiv wie möglich zu gestalten. Das geht natürlich nur mit viel freiwilligem Engagement und einer in den letzten Jahren immer besser gewordenen kooperativen Zusammenarbeit zwischen Schwimmbadverein und der Gemeindeverwaltung Lengenfeld/Stein.

Eintrittsgeldes! Und zwar die Praxisgebühr für dauernde Arztbesuche, die sie nicht brauchen, weil sie sich durch Schwimmen und den Aufenthalt an der frischen Luft fit halten. Sie „chillen ab“ und haben Spaß dabei. Also, macht bitte weiter so!

© Foto: Oliver Krebs, HeimatStudio Medien-Dienste GbR

Roland Hucke (links) und Schwimmmeister Andreas Schlape sorgen für Sicherheit am Becken

Aber man muss sich ja die Zeit nicht nur mit Schwimmen vertreiben, denn wer die Entwicklung unseres Bades in den letzten Jahren aufmerksam verfolgt hat, konnte feststellen, dass es sich zu einer Art Freizeitzentrum herausgeputzt hat. So kann man sich neben dem Planschen auch bei zahlreichen Sportarten wie Fußball, Wasserball, Volleyball, Tischtennis, Turm- und Brettspringen, Rutschen oder Schaukeln verausgaben. Wer will, kann auch einfach nur im Sand buddeln, das beruhigt auf jeden Fall die Nerven.

Als neuen Schwimmmeister konnten wir am 01.07.2011 Herrn Andreas Schlape aus Schlotheim begrüßen. Er wird gemeinsam mit Rettungsschwimmer Roland Hucke den Badebetrieb im Zwei-Schicht-System aufrechterhalten. Wir wünschen den beiden viel Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit. Herr Schlapes erster Härtetest begann am 11.07.2011 mit einem Schwimmkurs für 20 Kinder. Da die Nachfrage aber sehr groß war, wurde gleich noch ein weiterer Kurs geplant. Dieser beginnt am 15.08.2011. Ziel dieser Kurse soll es sein, dass die Kids den Status eines „Seepferdchens“ erlangen, Anmeldungen bitte telefonisch unter 036027-70321, die Teilnahmegebühr beträgt 70 Euro.

Ebenso neu ist das Team um die Gastwirtin der Gemeindeschänke, Frau Niltop. Es hat sich zur Aufgabe gemacht, den Gästen ein attraktives Angebot an Speisen und Getränken zu bieten, denn vom vielen Schwimmen bekommt man bekanntlich großen Hunger und noch mehr Durst, und wenn es dann an Grundnahrungsmitteln fehlt, gibt’s meistens Heimweh …!

Die nächste große Herausforderung für den Schwimmbadverein wird – neben den noch anstehenden Arbeiten – das Schwimmbadfest sein. Es wird am 13. und 14. August 2011 stattfinden und soll wieder ein bunter Mix aus sportlichen Aktivitäten sowie Spiel und Spaß am und im Becken werden. Zur Abendveranstaltung am Samstag gibt es wie im letzten Jahr Live-Rock mit der heimischen Kultband „Muckefuck“. Der Sonntag beginnt um 10.30 Uhr mit dem Gottesdienst und geht nahtlos in einen Frühschoppen mit Blasmusik und Gulaschkanone über. Auch eine Neuauflage des beliebten Wettschwimmens Oberland gegen Unterland ist geplant, da haben wohl einige noch eine Rechnung offen …! Also, für Unterhaltung wird gesorgt sein.

Bleibt nur noch, uns viele heiße Tage, verbunden mit einem regen Badebetrieb, zu wünschen, damit es vielleicht doch noch ein Sommermärchen 2011 wird.

<u>Namensliste aller Helferinnen und Helfer</u>

Gemeinde Lengenfeld/Stein, Fa. Winfried Kaufhold, Fa.Rico Bartloff, Fa. Christoph Riese,

© Fotos: Schwimmbadverein Lengenfeld unterm Stein

Zum Arbeitseinsatz am 14. Mai 2011 fanden sich viele fleißige Hände im Lengenfelder Schwimmbad ein.

Deshalb möchte ich mich im Namen des Schwimmbadvereines bei allen fleißigen Helfern bedanken, die sich in irgendeiner Form an den Arbeiten beteiligt haben und in loser Reihenfolge namentlich erwähnen. Sollte doch jemand vergessen worden sein, bitten wir um Entschuldigung – einfach bei uns melden, wir werden das dann beim nächsten Mal nachreichen. Wir waren jedenfalls freudig überrascht, dass es eine so lange Liste geworden ist, die Namen finden Sie am Ende des Artikels.

Ein Dank geht auch an alle, die das Schwimmbad in Form einer Spende unterstützt haben, wir hoffen da auch immer wieder auf „Trittbrettfahrer“ oder „Wiederholungstäter“. Nicht zu vergessen wären da noch die indirekten Helfer – nämlich all die treuen Badegäste, die immer wieder ihren finanziellen Obolus in Form von Eintrittsgeldern entrichten. Stellvertretend für diese möchten wir den „Grauen Panthern“ danken. Die „Grauen Panther“ – übrigens sind sie stolz auf diesen Namen – sind eine Gruppierung rüstiger Junggebliebener, die zusammen in die Nähe des Alters einer 1000-jährigen Eiche kommen. Das stört sie aber nicht, denn sie sind schlau, sie sparen nämlich trotz des

Fa. Wilfried Lorenz, Fa.Erhard Hildebrand, Kfz. Service Frank Koch, Getränkehandel Franz Hildebrand, Feuerwehr und Jugendfeuerwehr L.u.St., Elektro-Kirchner Struth, Feuerverzinkerei Heinz Ruhland, Sägewerk Peter Busse, Jörg Frenzel, Jens Althaus, Frank Kaufhold, Josefin Kaufhold, Leon Kaufhold, Arthur Kaufhold, Eveline Wiegand, Thomas Wiegand, Robin Wiegand, Benjamin Richwien, Thomas Günther, Dieter Struthmann, Anette Müller, Siegfried Müller, Beatrix Fischer, Uwe Fischer, Manuel Fischer, Marcel Fischer, Anna Hartmann, Frank Stützer, Cordula Thomas, Heiko Thomas, Mathias Ruhland, Frank Struthmann, Andreas Wehenkel, Bernd Hübenthal, Tobias Dornieden, Stefan Lorenz, Chris Oberthür, Augustin Dienemann, Karl-Heinz Hedderich, Frank Schollmeyer, Roland Hucke, Patrick Krüger, Paul Otto, Andreas Schlape, Uta Niltop + Team Kiosk, Annett Fischer, Mario Fischer, Elke Kaufhold, Peter Kaufhold, Peter Weiß, Sandro Richardt, Jonas Richardt, Harald Hedderich, Holger Barf, Othmar Predatsch, Uwe Christ, Mario Fiege und Achim Hildebrand.

Der Schwimmbadverein
Achim Hildebrand

4000 Euro für Buslinie zum Lengenfelder Schwimmbad

Umfangreiche Bauarbeiten laufen seit dem Frühjahr

Mit der Übergabe eines symbolischen Schecks in Höhe von 4000 Euro sicherte die Sparkasse Unstrut-Hainich vor wenigen Tagen eine der vier Badebuslinien des kinderfreundlichen Landkreises ab. Sparkassendirektor Karl-Heinz Leister überreichte den Scheck im Beisein von Landrat Harald Zanker und Bürgermeister Augustin Dienemann an Frank Kaufhold, Vorstandsmitglied des Schwimmbadvereins Lengenfeld unterm Stein.

Von Anfang an trat die Sparkasse bei dieser Initiative als Sponsor auf, die nun schon im vierten Jahr kostenlose Busfahrten für Kinder und Jugendliche in Freibäder des Kreises ermöglicht. Seit gestern und bis zum 19. August fährt auf der Strecke zwischen Mühlhausen, Oberdorla, Heyerode, Diedorf, Katharinenberg, Faulungen und Lengenfeld unterm Stein der Badebus. Vor Beginn dieser Badesaison mussten in Lengenfeld unterm Stein einige Baumaßnahmen realisiert werden. In den letzten beiden Jahren war der Imbissbereich in Folge von Brandstiftungen völlig zerstört worden.

Karl-Heinz Leister und Landrat Harald Zanker waren beeindruckt zu sehen, wie attraktiv das

Schwimmbad in Lengenfeld unterm Stein geworden ist, was nicht zuletzt durch einen erheblichen Anteil ehrenamtlicher Tätigkeit erreicht wurde. In Zusammenarbeit mit dem Bauhof leisteten Mitglieder des Schwimmbadvereins hier zahlreiche Arbeitseinsätze So erfolgte die Grundreinigung der Toiletten, Umkleiden und der Sozialräume. Das Pflaster um das Badebecken wurde gereinigt. Im Inneren des Sozialgebäudes entstand durch neue Wände ein Lagerraum für den Verein. „Ohne den selbstlosen Einsatz der fleißigen Helfer könnte das Bad nicht existieren“, so Bürgermeister Augustin Dienemann. Im Frühjahr begannen die Arbeiten am Sozialgebäude. Zwischen den beiden verbliebenen Gebäudeteilen wurde ein neuer Imbiss errichtet. Die Fläche wurde gepflastert, demnächst entsteht ein überdachter Terrassenbereich.

Rund 50.000 Euro hat der Neubau die Gemeinde Lengenfeld gekostet. Auf dem Imbiss-Areal ist nun genügend Platz für die Badbesucher. Die Räumlichkeiten können aber auch von Vereinen und für Feiern genutzt werden.

Quelle: Thüringer Allgemeine vom 12.07.2011

© Fotos: Schwimmbadverein Lengenfeld unterm Stein

Unser Ausflug zur Buga nach Koblenz

Am Mittwoch, dem 08.06.2011, fuhren wir – die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Puppenfabrik Lengenfeld sowie einige Gästen – mit der Firma Döring-Reisen zur Bundesgartenschau nach Koblenz.

Als es losging, regnete es, doch in Koblenz meinte Petrus es gut mit uns. So konnten wir uns als Erstes auf der Festung Ehrenbreitenstein die Blumenbeete ansehen. Von der dortigen Aussichtsplattform hatte man einen herrlichen Blick auf das Deutsche Eck, wo die Mosel in den Rhein fließt. Mit der neuen Seilbahn fuhren wir hinunter zum Blumenhof am Deutschen Eck. Nach kurzer Mittagspause liefen wir zum kurfürstlichen Schloss und besichtigten dort den neu gestalteten Schlossgarten.

Weil Heidi und ich etwas müde vom Laufen waren, nahmen wir uns eine Fahrrad-Rikscha und

ließen uns wieder zurück zur Seilbahnstation fahren. Dabei hatten wir viel Spaß.

In der Basilika St. Kastor hielten wir kurz Einkehr und zündeten Kerzen an. Nach Besichtigung der Blumen im Kirchhof fuhren wir mit der Seilbahn, die einen tollen Blick auf Koblenz bietet, wieder nach oben zur Festung.

Einige Frauen von uns hatten eine kleine Schifffahrt auf dem Rhein unternommen und waren ganz begeistert davon.

Um 17:00 Uhr fuhr uns unser Busfahrer Heinz mit vielen neuen Eindrücken nach Hause zurück.

Ich denke, dass es allen Mitfahrern gefallen hat. Ich nehme auch gern wieder Vorschläge für die nächste Busfahrt entgegen.

Maria Hosbach

© Fotos: Maria Hosbach

„Igelkinder“ aus Geismar unternahmen Radtour nach Lengenfeld

Bewohner des Bischofsteins erfreuten sich an Musical-Aufführung

„Eine Radtour die ist lustig, eine Radtour die ist schön – neulich konnte man viele Kinder nach Lengenfeld unterm Stein radeln sehn.“

Am 17.06.2011 starteten wir, die Igelgruppe aus dem Kindergarten Geismar, mit 21 Vorschulkindern bei wunderschönem Wetter zu einer Radtour nach Lengenfeld unterm Stein.

Entlang der Bahnstrecke von Geismar nach Lengenfeld wurde an einem wunderschönen Teich Rast gemacht (mit Erlaubnis der Besitzer).

In Lengenfeld am Bahnhof angekommen, durften wir unsere Fahrräder im Draisinendepot abstellen. Von dort wanderten wir zum Schloss Bischofstein, um den Bewohnern das Musical „Der Notenbaum“ von Wolfgang Eicke vorzuführen.

Das Musical erzählt vom Frühling, in dem der Notenbaum blüht. Musiker aus der ganzen Welt kommen, um sich frische Noten zu pflücken, damit sie auch im nächsten Jahr wieder Musik

machen können. Wir Kinder waren alle an der Aufführung beteiligt.

Als „der Komponist“, „der Ohrwurm“, „die Notenfee“ und „Kinderchor“ nahmen wir alle Zuschauer mit auf die Insel des Notenbaums.

Mit kräftigem Applaus der Zuschauer und einem großen Dankeschön von der Heimleiterin, Frau Annette Seyfert, wurden wir für die schöne Aufführung im Seniorenheim belohnt.

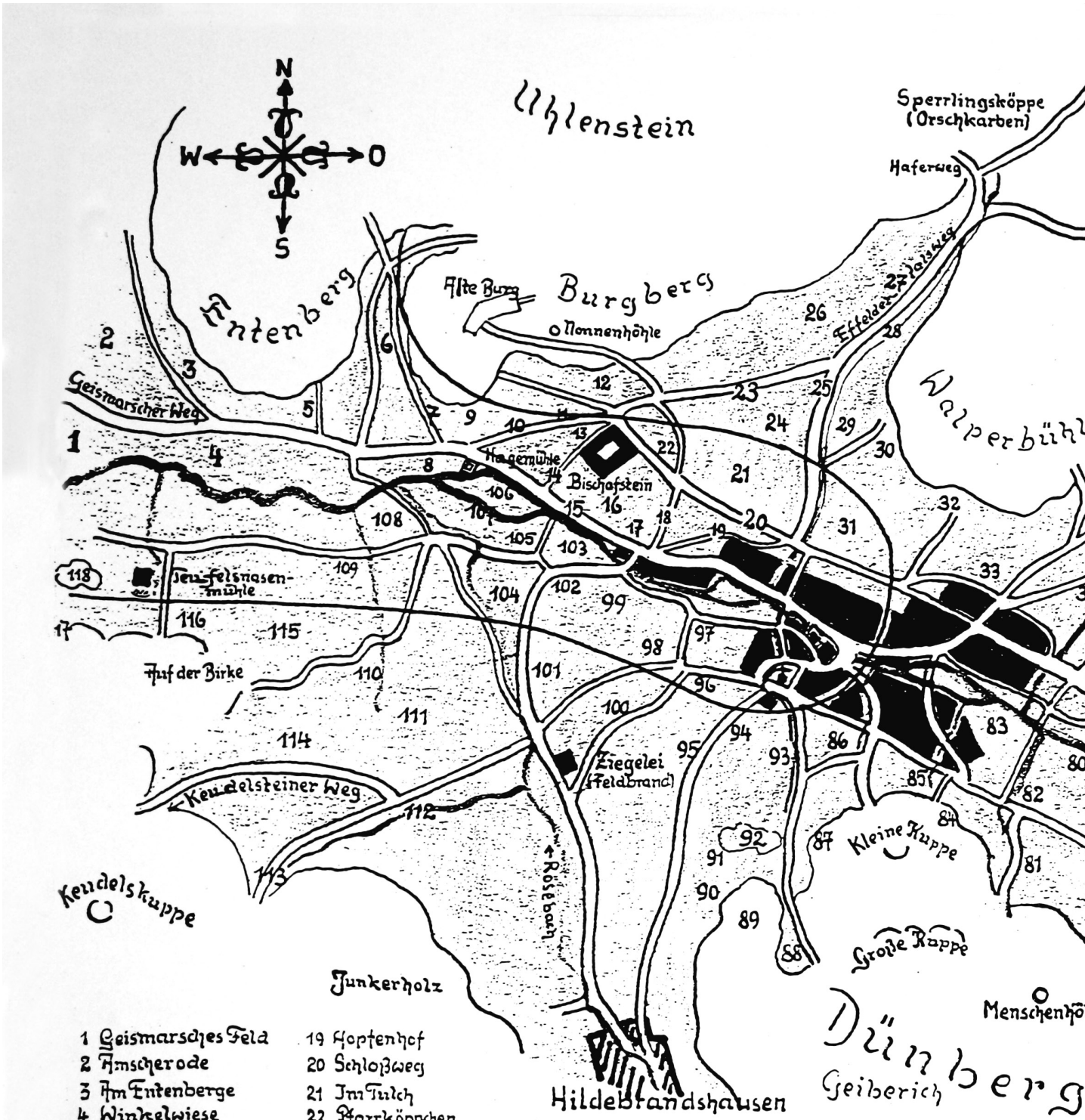
Anschließend fuhren wir mit der Elektro-Draisine zurück zum Bahnhof. Dort wartete schon das Mittagessen und ein großes Eis auf uns Kinder.

Wir hatten alle viel Freude und Spaß an diesem Ausflug. Glücklich und ohne Fahrradunfall ging es auf dem Bahndamm nach Geismar zurück in den Kindergarten.

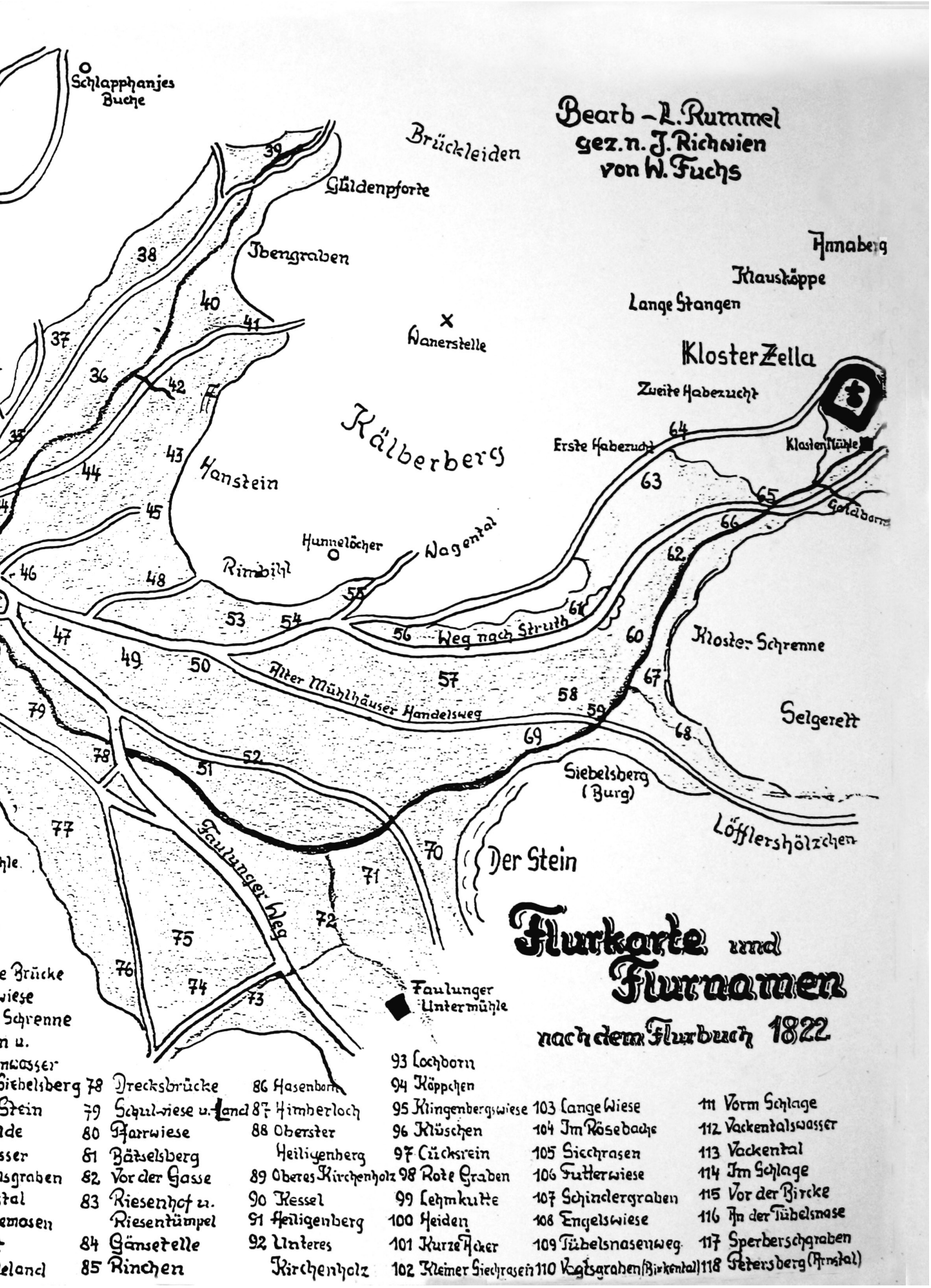
Die „Igelkinder“ vom Katholischen Kindergarten in Geismar

© Foto: Kindergarten Geismar

Literatur aus



1 Geismarsches Feld
2 Amscherode
3 Am Entenberge
4 Winkelwiese
5 Hageliete
6 Bilstal
7 Zurichteweg n. Barthoff
8 Schleusenacker
9 Weinberg
10 Eselsweg
11 Hopfengarten
12 Am Schloßberg
13 Reisegarten
14 Heller
15 Flachsröse u. Schafwäsche
16 Heinzrein
17 Zollstätte
18 Kretschborn (Weg)
19 Hoptenhof
20 Schloßweg
21 Im Tulch
22 Pfarrköppchen
23 Zielweg
24 Im Gern
25 Stockswiese
26 Am Burgberg
27 Effeldertal
28 Erbs oder Erbisborn
29 Fünfzehn Acker
30 Tübenzeil
31 Zielbäume
32 Am Walperbühl
33 Hinter den Höfen
34 Schniedmüllen
35 Jokshecke u. Joksweg
36 Oberstes Blankental
37 Tieppenstieg
38 Am kl. Walperbühl
39 Spreuwinkel
40 Im Loche
41 Köhlersborn
42 Pforzborn
43 Im schwarzen Tich
44 Unteres Blankental
45 Am Hanstein
46 Über dem Dorfe
47 Markstücke
48 Am Rimbühl
49 Pfarrkopf
50 Galgen
51 Kletterrein
52 Schildweg
53 Trifft
54 Hinterm Gericht
55 Im Wagentale
56 Brandköppchen
57 Flößchen
58 Vor der Föhrt
59 Vorspann o. Rastplatz
60 Teichwiese
61 Auf dem Teichhölzchen
62 Zellscher Grund
63 Hansteinsche Leiden
64 Holunderloch
65 Schwarz
66 Klostera
67 Unter d.
68 Buchhor
Buchbor
69 Unterm
70 Unterm
71 Am Schi
72 Rohrwa
73 Heinrichta
74 Heinrichs
75 In der
76 Sounest
77 Gemeind


Bearb – L. Rummel
gez. n. J. Richwien
von W. Fuchs
Flurkarte und Flurnamen
nach dem Flurbuch 1822
Schlapphanjes Buche
Brückleiden
Güldenpforte
Ibengraben
Annaberg
Klausköppe
Lange Stangen
Wanerstelle
Kloster Zella
Zweite Haberucht
Erste Haberucht
Klostermühle
Goldborn
Kälberberg
Hanstein
Hunnelöcher
Wagental
Rimbihl
Weg nach Struth
Kloster-Schrenne
Alter Mühlhäuser Handelsweg
Selgerett
Siebelsberg (Burg)
Löfflershölzchen
Faulunger Weg
Der Stein
Faulunger Untermühle
93 Lochborn
94 Köppchen
95 Klingenbergswiese
96 Klüschen
97 Cücksrein
98 Rote Graben
99 Lehmkutte
100 Heiden
101 Kurze Acker
102 Kleiner Siechrasen
103 Lange Wiese
104 Im Rösebache
105 Siechrasen
106 Futterwiese
107 Schindergraben
108 Engelswiese
109 Tübelsnasenweg
110 Vogtsgraben (Birkental)
111 Vorm Schlage
112 Vackentalswasser
113 Vackental
114 Im Schlage
115 Vor der Bircke
116 An der Tübelsnase
117 Sperberschgraben
118 Petersberg (Arnstal)
78 Drecksbrücke
79 Schulwiese u. Land
80 Pfarrwiese
81 Bätselsberg
82 Vor der Gasse
83 Riesenhof u. Riesentümpel
84 Gänsetelle
85 Rinchen
86 Hasenborn
87 Himberloch
88 Oberster Heiligenberg
89 Oberes Kirchenholz
90 Kessel
91 Heiligenberg
92 Unteres Kirchenholz

Die Flurnamen von Lengenfeld unterm Stein nach dem Flurbuch vom Jahre 1822

In meiner handgeschriebenen Chronik von Lengenfeld befindet sich eine von Herrn Joseph Richwien gezeichnete Flurkarte. Ich selbst machte mir die Mühe, alle Flurteile mit Nummern zu bezeichnen, so dass jeder, der die Karte zur Hand nimmt, weiß, wo diese oder jene Flurteile zu finden sind. Leider ist es uns nicht möglich, diese Karte auch im „Lengenfelder Echo" abzubilden. *[was nun erstmals ermöglicht wurde, Anm. der Redaktion]*. Andererseits aber ist es von Wert, diese alten Flurbenennungen zu veröffentlichen, da die meisten alten Flurnamen schon von der heutigen Generation vergessen, verballhornt (umgemodelt) und umgedeutet sind. Die Flurnamen beginnen im Geismarschen Feld und gehen rechts der Frieda um unser Dorf, dort an der „Schwarzen Brücke" auf die linke Seite der Frieda über und enden in der Gegend des Petersberges.
Unser Heimatfreund Heinrich Richwien hat sich der Mühe unterzogen, diese 1822 schon teilweise verhochdeutschten Flurnamen nach der alten, herkömmlichen Lengenfelder Mundart zu deuten.

Lambert Rummel

Lengenfelder Flurbezeichnungen im Dialekt und ein Versuch ihrer Deutung

01. Geismarsches Feld – Gäismersches Fald= in der Flur zu Geismar gelegen.

02. Amschrode – Amscherode= Wüstung, ehemalige Siedlung.

03. Entenberg – Aintenbargk= Berg hinter dem Luttertale, bei der Entenmühle, wo sich Wildenten aufhalten (oder abgeleitet vom Namen Enzibertus – Amtsvogt auf Burg Bischofstein).

04. Winkelwiese – Winkelweesen= wie im Winkel gelegen.

05. Hagelieten – Hainlieten – Heulieten= von Hag (kleiner Wald), Hagemühle wird im Mundartdialekt Heumülln und auch Hainmülln genannt.

06. Bilstal – Buschtal – Büschtol= buschbewachsenes Tal. Bilstal kann aber auch vom Namensteil „Bülz" herkommen, denn um 1554 waren die von Bülzingsleben die Herren auf Burg Stein.

07. Zurichteweg – Zurichtewagk= Weg nach Großbartloff.

08. Schleusenacker – Schliesenacker= Acker unweit der Mühlenschleuse.

09. Weinberg – Wienbargk= wo ehemals Wein angebaut wurde.

10. Eselsweg – Eselswagk= Weg, wo man ehemals mit Eseln Material, Lebensmittel, Mehl, Wasser usw. zur Burg und Stadt Stein brachte.

11. Hopfengarten – Hoppenhoob= wo Hopfen angebaut wurde zur Bierbereitung.

12. Am Schlossberg – Schlossbargk= Am Schloss Bischofstein.

13. Reisegarten – Räisehorten – Räisehoob= kann eine Ausspannstelle für Reisende, die zum Schloss kamen, gewesen sein.

14. Heller – Haller= nach dem Familiennamen Pfundheller, der dort Landbesitzer war. Einige Einwohner führen die Bezeichnung Haller zurück auf geringes Land, welches kein Heller wert ist, oder nur wenige Heller gekostet hätte?

15. Flachsröste und Schafwäsche – auch bräite Wasser genannt= dort wurden Schafe gewaschen und Flachs gebleicht.

16. Heinzrain: Häinzräin= von Hain, Hag.

17. Zollstätte: Zullstede= ehemalige Zollstätte zwischen Hessen und Mainz.

18. Krätschweg (Born): Kraatschwagk= (kraatschen z. B.: „Ha kraatscht ümhar") so viel wie langsames Gehen.

19. Hopfenhoob= wie bei Nr. 11 schon beschrieben, wahrscheinlich Hopfenanbaustelle für Lengenfelder Brauberechtigte. Lengenfeld hatte auch ein Brauhaus.

20. Schlossweg= Weg zum Schloss Bischofstein.

21. Im Tulch – In d'r Tulken – In d'r Tulchen= wie Nr. 25.

22. Pfarrköpfchen – Pfarrkeppchen= Land zur Pfarrei gehörend auf einer kleinen Kuppe, auch Bergkopf.

23. Zielweg – Zielwagk= gerader Weg nach dem Ziel (siehe Nr. 30 Tübenziel).

24. Im Gern: Garn= Schoß, gelegen wie im Schoß.

25. Tulch – Tulken, auch Tulchen= ist zu deuten auf Tülle, Dialekt Schnüll'n, also eine röhrenförmige Vertiefung, die oben weit, unten eng ist, in der Flur. Beim Bahn- und Sportplatzbau verändert.

26. Burgberg – Borgbargk= Berg bei der Burg.

27. Effeldertal – Affallertaol= Tal nach Effelder.

28. Erbsborn – Arbsborn= Dieses Wasser wurde früher zum Erbsenkochen genommen.

29. Fünfzehn Acker – Fufz'n Acker.

30. Taubenziel – Tübenzeil, auch Tübenziel= dieses Flurstück haben die Tauben schon immer gern bei ihrem Feldflug zum Ziel gehabt. Wird wohl auch manche dort geschossen worden sein; der Schütze hatte ein gutes Ziel.

31. Zielbäume – Zielbäime am Tübenziel (siehe Nr. 30).

32. Am Walperbühl – Am Wawerbiehl= sehr alter Name, germanischer Herkunft.

33. Hinter den Höfen – hingern Heeb'n= hinter den Gärten.

34. Schniedmüll'n = ehemalige Sägemühle im Blankental, im vorigen Jahrhundert noch dort gestanden.

35. Jokshecken und Joksweg – Jokswagk, Joksecken= von Jakob.

36. Oberes Blankental – äbberschtes Blankentaol= blankes Tal, liegt blank, es blinkt.

37. Tüppstieg – aufsteigender Pfad auf Tuffboden, dort wurden früher Tuffsteine (Tüppstäine) gebrochen.

38. Am kleinen Walperbühl= wie Nr. 32.

39. Spreuwinkel – Spreewinkel= vom Mundartwort Spreegel (Sprenkel) z. B. „Än Säumespreegel" ist ein gebogener Knüppel zum Spannen einer Säge. Wie ein Spreegelbogen liegt das Flurstück. Spreegel abgekürzt, Spree= Spreewinkel.

40. Im Loche – Jaigersch Loch= tiefe Lage, Besitzer dieses Ackers waren Dunkelberg, Förster/Jäger auf Bischofstein.

41. Köhlersborn – Kehlerschborn= Quelle am Köhlerberge, in deren Umgebung früher die Köhler Holzkohle herstellten.

42. Pforzborn – Pforzborn= eine Quelle mit natürlicher Kohlensäure, nach Genuss dieses Wassers Aufstoßen, Gasbildung im Magen und Darm. Heilquelle, gutes Trinkwasser.

43. Im schwarzen Teich – schwarzer Tich= sumpfiges, schwarzes Wasser.

44. Unteres Blankental – ingerschtes Blankentaol.

45. Am Hanstein – Hanstäin= früherer Hansteinischer Besitz.

46. Über dem Dorfe – äbberm Därfe= über dem Dorfe liegende Flurstücke.

47. Markstück – Marksticke= Bedeutung ungeklärt.

48. Rimbühl – Rimbiehl= (siehe Nr. 32)

49. Pfarrkopf – Pfarrkopp= (siehe Nr. 22).

50. Galgen – Galjen= war Hinrichtestelle durch Erhängen.

51. Kletterrain – Klatterrain= steiler Rain, hinaufklettern.

52. Schildweg – am Schule= von Schild.

53. Trifft= geringe Hutung (Schafweide).

54. Hinterm Gericht – hingerm Gerichte = Gerichtsstätte, Richtestätte, im Zusammenhang mit Galgen.

55. Wagental – Wointaol= war früher der beste Weg, auf dem man mit dem Wagen zum Kälberberg fahren konnte.

56. Brandköpfchen – Braandkeppchen= eine Stelle, die dem Sonnenbrand ausgesetzt ist.

57. Flüßchen – Flößchen= kleiner Bach.

58. Vor der Föhrt – verr d'r Föhrt= (Fuhrt) Durchfahrt durch die Frieda

59. Vorgespann – Vörgespann= vorspannen, Rastplatz, wo man mit Vorspannen aushalf, um den Berg hinauf zu fahren.

60. Teichwiese – Tichweesen= sumpfige Wiese mit Teich.

61. Teichhölzchen – Tichhelzchen= kleiner Wald beim Teich.

62. Zellscher Grund – Zallscher Gruind= Grund bei Kloster Zella.

63. Hansteinsche Lehnde – Hanstainsche Laih'n, geringes Bergland, Hansteinscher Besitz. Laihn= lehnt sich an.

64. Holunder Loch – Hollungerloch= wo viele Holundersträucher stehen.

65. Schwarze Brücke – schwarze Brick'n= dunkel gelegene Brücke, schwarz aussehende Brücke, auch Spukbrücke, Waanerbricken.

66. Klosterwiese – Klösterweesen= gehört dem Kloster Zella.

67. Unter der Schranne – Unger d'r Schrann= von Schranne (eine schmale, lange Vertiefung im Felsen).

68. Buchborn= kleines Gewässer zwischen Klosterschranne und Faulunger Stein.

69. Unterm Siebelsberge – Siebelsbargk (Siebelsburg), kann vom Namen Siebold abgeleitet sein.

70. Unterm Stein – Ungerm Stäin= Markante Felsenkuppe. Die Bezeichnung Lengenfeld unterm Stein kommt nicht von diesem Felsen sondern von Burg Stein und von der ehemaligen Stadt zum Stein.

71. Auf dem Schilde= wie 52.

72. Rohrwasser – Röhrwasser= fließt durch Schilf, auch Rohr genannt.

73. Heinrichstal – Hennerschtaol= von Heinrich.

74. Heinrichstalsgraben – Hennerschtaolsgraben.

75. In der Gemosen – in d'r Gemosen= Maß, gemessen, vermessen, also gemoosen.

76. Saunest – Suinaast = Stelle, wo Wildschweine waren und heute auch wieder sind.

77. Gemeinde Land – Gemäine Laand. Besitzer ist die Gemeinde.

78. Drecksbrücke – Dracksbricken = Brücke im Dreck, dreckige Brücke.

79. Schulwiese und Land – Schulweesen – Laand – Deputatland für den Schullehrer.

80. Pfarrwiese – Pfarrweesen= gehört der Pfarrei.

81. Bätzelberg – Batzelsbargk= kann von „Batzel" (frühere Kopfbedeckung für Frauen), abgeleitet sein.

82. Vor der Gasse – Verr d'r Gassen= Flurstück vor der Keudelsgasse.

83. Riesenhof – Riesentümpel= war Besitztum einer Familie mit Namen Riese.

84. Gänsetelle – Gänsetall'n= Vertiefung im Walde bei der Kleinen Kuppe, Bezeichnung Gänse? Vielleicht, weil Füchse hier geraubte Gänse verzehrten. Fuchsbaue sind mehrere in der Nähe dieser Stelle.

85. Rinnchen= kleine Quelle, zum Wasser war eine Rinne angebracht.

86. Hasenborn= von Hasen oder Asen (=Götter).

87. Himbeerenloch – Himbeerloch= früher reicher Bestand von Himbeeren.

88. Oberster Heiligenberg – Helljenbargk.

89. Oberstes Kirchenholz – Äbberschtes Kärchenholz= gehört der Kirche.

90. Kessel= Talkessel, beim Hildebrandshäuser Wald.

91. Heiligenberg – Helljenbargk= ob von Heiligen herkommt, ist nicht gewiss. Mit diesem Namen werden viele am Nordhang liegende Berge in eichsfeldischen und hessischen Dörfern bezeichnet.

92. Unter dem Kirchenholze – Ungerm, auch hingerm Kärchenholze= zu diesem Flurstück gehört auch der „Wendling". Dieses ist ein Streifen zwischen gegenüberliegenden Äckern, wo beim Pflügen gewendet wird. Mundartlich: „Gewänge" oder „Wängewaagk".

93. Lochborn = Quelle unterhalb des Himbeerlochs. Durch Tonröhren zum Kirchberg geleitet, wo er aus einer gebogenen Eisenröhre floss. Sehr gesundes Trinkwasser. Beste ehemalige Brunnenanlage. Abwasser floss im alten Graben zur Frieda. Quillt heute auf dem Grundstück Walter Hahn, alter gemauerter Behälter auf Grundstück H. Fick (früher H. Hosbach).

94. Köpfchen – Köppchen= kleiner Berg (Hügel) liegt unmittelbar am Wege des Bahngeländes auf den Äckern des Anton und Theresia Fick.

95. Klingenbergsweg= ist ein Feldweg nach dem Klingenberg bei Hildebrandshausen. Vor dem Bahnbau hatte er seinen Anfang vom Kirchberg, zwischen Spitze (Haus des Heimatdichters Adam Richwien) und Haus Andreas Wissenbach.

96. Klüschen= Bildstock an der Bahnhofstraße, erbaut 1757.

97. Gucksrain – Gücksrain= Hoher Rain mit gutem Ausguck ins Friedatal. In der Zeit, wo die alte Kirche noch Wehrkirche war, war er ein Beobachtungspunkt.

98. Roter Graben – röter Graoben= roter Sandgraben beim Hause Schwehr am Bahnhof.

99. Lehmkutte – Läimkitten= hier wurde Lehm gegraben zu Bauzwecken und zur Ziegelherstellung.

100. Kurze Äcker – korze Acker.

101. Kleiner Siechrasen – kläiner Seechraosen= ehemalige Quarantäne für Seuchenkranke, schwere ansteckende Krankheiten (wie die Pest).

102. Lange Wiese – lange Weesen.

103. Im Rösebach= Bach von Hildebrandshausen, an dem eine Flachsröste war.

104. Siechrasen= wie Nr. 102. Liegt an der Hildebrandshäuser Straße unterhalb Lengenfelds. Joh. Hardegen ließ an dieser Stelle ein Kreuz aufstellen.

105. Futterwiese – Futterweesen.

106. Schinderrasen – Schingerrasen= dort wurden verendete Tiere begraben.

107. Engelwiese – Engelweesen?

108. Teufelsnase – Tübelsnasen?

109. Vogtsgraben (im Birkental – Berkental mit großem Birkenbestand)= Vogtsgraben, wahrscheinlich nach dem Familiennamen Vogt benannt.

110. Vorm Schlage – verrm Schlagk= Schlagbaum, ehemalige Zollabfertigungsstelle zwischen Kurmainz und Hessen.

111. Fackental (früher Vokemal)= ehemalige Siedlung (Wüstung).

112. Im Schlage – im Schlagk= wie Nr. 110.

113. Vor der Birke – verr d'r Berken= wo Birken wachsen.

114. An der Teufelsnase – an d'r Tübelsnasen.

115. Sperbersgraben – Sparbersgraoben= wo die Sperber horsten.

116. Petersberg und Petershölzchen= wahrscheinlich nach einem Besitzer mit Namen Peter benannt.

117. Arnstal, auch Arnstell= (nach Freiherr von Wintzingerode) eine Wüstung (ehemalige Siedlung).

118. Frieda= friedlicher Bach (Frieda ist vom althochdeutschen Wort „fridu" abgeleitet und bedeutet Frieden).

Lambert Rummel und Heinrich Richwien
(mit Ergänzungen von Oliver Krebs)

Quelle: Lengenfelder Echo,
Januar-Ausgabe 1960

Katholische Pfarrgemeinde „Mariä Geburt“ Lengenfeld unterm Stein

Gottesdienstordnung für den 1. bis 31. August 2011

Aktuelle Änderungen sowie weitere interessante Informationen rund um unsere Pfarrgemeinde finden Sie im Internet unter der Adresse **http://kirche-lengenfeld.de**.

Montag, 1. August
Hl. Alfons
13:30 ***FAU*** **Dankamt** zur Goldenen Hochzeit des Paares Heinrich u. Anna Hahn

Dienstag, 2. August
Eusebius
08:00 ***LFS*** **Rosenkranz**
08:30 ***LFS*** **Seniorenmesse** (B)

Mittwoch, 3. August
17:00 ***LFS*** **Hl. Messe im EKH** (P)
18:00 ***FAU*** **Hl. Messe** (A)

Donnerstag, 4. August
Hl. Pfarrer v. Ars
Samson
17:00 ***LFS*** **Hl. Messe im EKH** (B)

Freitag, 5. August
St. Maria Maggiore
Oswald
18:00 ***HBH*** **Hl. Messe** (P)

Samstag, 6. August
Verklärung des Herrn
Gilbert, Hermann
13:30 ***LFS*** **Brautamt** des Paares Adrian u. Carolin Weßer
18:00 ***HBH*** **Vorabendmesse** (P) f. Gertrud Diete; f. Frank Herold JA

Sonntag, 7. August
19. Sonntag im Jahreskreis
Xystus, Kajetan
08:30 ***LFS*** **Hochamt** (P) f. Franz Hildebrand; f. Anna u. Elisabeth Oswald
10:00 ***FAU*** **Hochamt** (B) mit Gastchor f. Alexander Müller, Eltern u. Schweltern

Montag, 8. August
Hl. Dominikus
Cyriakus
08:00 ***FAU*** **Hl. Messe** (A)
19:00 ***LFS*** **Andacht auf der Heide**

Dienstag, 9. August
Hl. Teresia Benedikta v. Kreuz
08:00 ***LFS*** **Rosenkranz**
08:30 ***LFS*** **Seniorenmesse** (B) f. Johannes Schliesing u. Angeh.

Mittwoch, 10. August
Hl. Laurentius
Astrid, Lorenz
17:00 ***LFS*** **Hl. Messe im EKH** (P) f. Jürgen Richwien u. Eltern u. Schweltern
18:00 ***FAU*** **Hl. Messe** (A)

Donnerstag, 11. August
Hl. Klara
Susanne
17:00 ***LFS*** **Hl. Messe im EKH** (B)

Freitag, 12. August
18:00 ***HBH*** **Hl. Messe** (P)

Samstag, 13. August
Hl. Wigbert
18:00 ***FAU*** **Vorabendmesse** (B)

Sonntag, 14. August
20. Sonntag im Jahreskreis
Maximilian Kolbe
08:30 ***HBH*** **Hochamt** (B) f. Bernadette Weber, geb. Tasch; f. Hubert Riese JA
10:00 ***LFS*** **Hochamt** (B) im Schwimmbad; f. Annegret Steinwachs

Montag, 15. August
Mariä Aufnahme in den Himmel
Mechthild
08:00 ***FAU*** **Hochamt** (A)
08:30 ***LFS*** **Hochamt** (B)

Dienstag, 16. August
Hl. Stephan
Keine Heilige Messe.

Mittwoch, 17. August
Jutta
17:00 ***LFS*** **Hl. Messe im EKH** (P)
18:00 ***FAU*** **Hl. Messe** (A)

Donnerstag, 18. August
Helene, Olga, Klaudia
17:00 ***LFS*** **Hl. Messe im EKH** (P)

Freitag, 19. August
Johannes, Sebald
17:00 ***LFS*** **Hl. Messe im EKH** (P)
18:00 ***HBH*** **Hl. Messe** (B)

Samstag, 20. August
Hl. Bernhard
13:00 ***HBH*** **Brautamt** des Paares Kerstin Blümel u. Christian Anhalt
18:00 ***FAU*** **Vorabendmesse** (B) f. Josef Schmerbauch u. verst. Fam. Scharf, Schmerbauch u. Müller

Sonntag, 21. August
21. Sonntag im Jahreskreis
Pius X.
08:30 ***HBH*** **Hochamt** (B) f. Gertrud Stöber; f. Hermann Oberthür u. Angeh.
10:00 ***LFS*** **Hochamt** (B) mit Segnung der Schulanfänger; f. Lothar Steinwachs, Egon Schäfer, Eheleute Siegfried Steinwachs u. Angeh.

Montag, 22. August
Maria Königin
Regina
08:00 ***FAU*** **Hl. Messe** (A)

Dienstag, 23. August
Hl. Rosa v. Lima
08:00 ***LFS*** **Rosenkranz**
08:30 ***LFS*** **Seniorenmesse** (B)

Mittwoch, 24. August
Hl. Bartolomäus
17:00 ***LFS*** **Hl. Messe im EKH** (P)
18:00 ***FAU*** **Hl. Messe** (B)

Donnerstag, 25. August
Hl. Ludwig
Elvira
17:00 ***LFS*** **Hl. Messe im EKH** (P)

Freitag, 26. August
17:00 ***LFS*** **Hl. Messe im EKH** (P)
18:00 ***LFS*** **Hoffest**

Samstag, 27. August
Hl. Monika
GebhardK
18:00 ***HBH*** **Vorabendmesse** (B)

Sonntag, 28. August
22. Sonntag im Jahreskreis
Augustinus, Elmar
10:00 ***LFS*** **Hochamt** (B) f. Anna Hagemeister 1. JA
14:00 ***FAU*** **Hochamt** (B) auf der Schranne

Montag, 29. August
Enthauptung Joh. Täufer
Beatrix, Sabine
08:00 ***FAU*** **Hl. Messe** (A)

Dienstag, 30. August
Hl. Heribert
Amadeus
08:00 ***LFS*** **Rosenkranz**
08:30 ***LFS*** **Seniorenmesse** (B) f. Alois Lorenz u. Eltern

Mittwoch, 31. August
Paulinus, Raimund
18:00 ***FAU*** **Hl. Messe** (A)

Evangelische Kirchengemeinde Großtöpfer • Heilandkapelle Lengenfeld unterm Stein

Vermeldungen für die Zeit vom 1. bis 31. Juli 2011

07.08.2011
9.00 7. Sonntag nach Trinitatis
Pfr. i. R. Tuschy, Langenhain

14.08.2011
in der Kirche „Der gute Hirte" Großtöpfer
17.00 Konzert mit „Five Brassers – das Blechbläserquintett aus dem Werra-Meißner Kreis"
„Musikalisch orientieren wir uns überwiegend an Arrangements (auch eigene), die für diese Quintettbesetzungen typisch sind: Jeder einzelne ist Solist, keine Stimme ist doppelt besetzt – nicht zuletzt macht das den Reiz aus. Stilistisch kennen wir keine Tabus. Stücke von Barock bis Jazz und Pop sind Bestandteil unseres Repertoires." (www.fivebrassers.de)
Der Eintritt ist frei. Wir erbitten am Ausgang eine Spende.
Anschließend sind alle Gäste zu Imbiss und Getränken eingeladen!

21.08.2011
im Krankenhaus St. Elisabeth
9.00 9. Sonntag nach Trinitatis
mit Heiligem Abendmahl

28.08.2011
in der Kirche „Der gute Hirte" Großtöpfer
14.00 Schulanfangsgottesdienst
Alle Kinder sind herzlich eingeladen! Bringt Eure Eltern, Großeltern, die kleinen und die großen Geschwister mit!
Wir bitten alle Gemeindeglieder um Kuchenspenden, denn nach dem Gottesdienst soll es ein fröhliches Fest mit Kaffee und Kuchen geben.

04.09.2011
im Krankenhaus St. Elisabeth
9.00 11. Sonntag nach Trinitatis
mit Heiligem Abendmahl

Gemeindeveranstaltungen

Wir laden zu unseren Gemeindeveranstaltungen herzlich ein!

Frauenkreis Großtöpfer

Mittwoch, dem 10.08.2011, um 15.00 Uhr im Pfarrgarten/-haus Großtöpfer.

Elterngesprächskreis Martinfeld

am Donnerstag, 18.08.2011, 20.00 Uhr im Schloß Martinfeld. Herzliche Einladung!

Konfirmandenunterricht

Beginn mit dem Schulanfangsgottesdienst am 28.08.2011, 14.00 Uhr in Großtöpfer.

Schüler und Schülerinnen aus der 7. Klasse, die 2013 konfirmiert werden wollen, melden sich bitte umgehend bei Pfr. Brehm zum Unterricht an!

Elternabend der Konfirmandeneltern

Donnerstag, dem 01.09.2011, 19.30 Uhr im Pfarrhaus Eigenrieden,
Treff in Großtöpfer: 19.00 Uhr Pfarrhaus

Gemeindekirchenrat Großtöpfer

Donnerstag, der 25.08.2011, ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus Großtöpfer

Ökumenisches Friedensgebet

montags um 19.00 Uhr:

- August: Pfarrkirche St. Ursula, Geismar
- September: Pfarrkirche St. Philippus und St. Jakobus, Ershausen

Jesus Christus spricht: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. (Mt 7,7)

Mit dem Monatsspruch für August grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen eine behütete Ferien- und Urlaubszeit!
Ihr Pfr. Brehm

Paradiesweg 2 • 37308 Großtöpfer
Tel./Fax 036082-81780/-40303
E-Mail: johannesbrehm@online.de
Internet: http://ev-kirche.lengenfeld-stein.de

Fahrdienst-Telefon

036082/48330 (Gärtnerei Müller) – Bitte rufen Sie an, wenn Sie zum Gottesdienst kommen möchten!

– Anzeige –

Lieber Gerhard,

zum 60. Geburtstag gratulieren wir dir recht herzlich und wünschen dir alles Gute!

Deine Freunde

Im Gespräch mit den Autoren des Lengenfelder Familienbuches

Umfangreiches Werk ab sofort bestellbar

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, konnte das „Familienbuch der katholischen Kirchgemeinde Lengenfeld unterm Stein" vor wenigen Wochen fertiggestellt werden.
Interessierten wird es künftig möglich sein, die eigene familiäre Geschichte in Einzelfällen bis in das Jahr 1668 zurückzuverfolgen.
Konzipiert und erstellt wurde das umfangreiche Werk in ehrenamtlicher Weise durch ein Autorenehepaar, das in Ratingen (bei Düsseldorf) beheimatet ist. Im folgenden Exklusivinterview sprechen Monika und Norbert Degenhard über die Erstellungsgeschichte des neuen Familienbuches, Besonderheiten im Falle des Ortes Lengenfeld und über zukünftige Projekte.

LE: Welche Motivation lag vor, den Ort Lengenfeld unterm Stein in Form eines Familienbuches zu bearbeiten?

Eheleute Degenhard: Es sind schon viele Kirchenbücher des Eichsfelds bearbeitet worden (von meinem Mann 8), die meisten hat Herr Frankenberg aus Weilerswist verkartet, diese sind aber bislang nicht veröffentlicht worden. Der Ort Lengenfeld wurde von meinem Mann ausgesucht, weil er noch nicht bearbeitet war und als Film im Bistumsarchiv in Erfurt vorlag. Diesen Film konnten wir ausleihen, zu Hause am Lesesichtgerät einsehen und schließlich bearbeiten.

LE: Seit wann bzw. wie lange haben Sie an der Erstellung des Buches gearbeitet?

Eheleute Degenhard: Wir haben ca. drei Jahre an der Ausarbeitung des Buches gearbeitet, allerdings war mein Mann während dieser Zeit länger krank und konnte das Projekt deshalb nur mit einigen Verzögerungen voranbringen.

LE: Gibt es Besonderheiten, die das Lengenfelder Buch von anderen Familienbüchern unterscheidet?

Eheleute Degenhard: Das Lengenfelder Buch ist genauso aufgebaut wie die anderen von uns veröffentlichten Familienbücher. Im vorliegen Fall wurde zusätzlich eine Erklärung zu den Familiennamen der Lengenfelder Bevölkerung mit aufgenommen. Das ist in den anderen Büchern (außer dem vorletzten zur Kirchgemeinde Büttstedt) nicht geschehen. Das Kirchenbuch von Lengenfeld selbst hat als Besonderheit, dass am Anfang (ab 1668) die Taufen nicht chronologisch sondern nach dem Anfangsbuchstaben des Vornamens alphabetisch eingetragen wurden. Darüber hinaus weist das Lengenfelder Kirchenbuch leider auch einige Lücken auf.

LE: Gibt es weitere Orte, für die Sie ein Familienbuch erarbeiten möchten?

Eheleute Degenhard: Mein Mann arbeitet bereits am nächsten Familienbuch – nun für die Ortschaft Kalteneber.

LE: Vielen Dank für das Gespräch, alles Gute für ihre zukünftigen Projekte und im Namen aller Lengenfelder Bürgerinnen und Bürger ein herzliches Dankeschön für Ihre selbstlose Arbeit, die sich wohl erst in ihrer Gänze erschließt, wenn man das Lengenfelder Familienbuch aufgeschlagen vor sich sieht.

Das Gespräch führte Oliver Krebs

Hinweis zur Buchbestellung:
Die beiden Bände des Lengenfelder Familienbuches (insgesamt 806 Seiten) können ab sofort bei der Geschäftsstelle der „Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung" (AMF) zu einem Preis von 21 Euro pro Band bestellt werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf des Buches dienen ausschließlich der Abdeckung der Druckkosten.

Bestellanschrift:
Berliner Straße 3a, 47533 Kleve
(z. H. Herrn Unger)
Telefonnummer für weitere Fragen:
02821-45262
(E-Mail: geschaeftsstelle@amf-verein.de)

Alternativ hierzu kann das Buch auch über eine Lengenfelder Sammelbestellung bezogen werden. Anfragen und konkrete Bestellwünsche (immer mit der Angabe des betreffenden Bandes!) in diesem Fall bitte bis zum 31. August 2011 bei Oliver Krebs (Bahnhofstraße 28) abgeben. Überdies besteht die Möglichkeit, das Buch vor Ort einzusehen.

– Anzeige –

Es ist Zeit sich zu bedanken, bei unseren Eltern, Geschwistern, Freunden, Nachbarn, Verwandten und Bekannten und allen die an uns gedacht und so viel Schönes mitgebracht, ob Geschenke, Blumen, liebe Worte, oder so manch`gebackner Torte. DANKE, es war ein wunderschöner Tag für uns.

Thomas & Daniela Küstner, geb. Börner
Wehretal, 02.07.2011

Herzlichen Glückwunsch in Hildebrandshausen!

Geburtstage im August 2011

11. August
Josef Döring (73)
Hauptstraße 96

14. August
Manfred Müller (70)
Hauptstraße 100

29. August
Klara Dunkelberg (73)
Hauptstraße 3

Herzlichen Glückwunsch in Lengenfeld unterm Stein!

Geburtstage im August 2011

01. August
Margaretha Richardt (83)
Kirchberg 5

03. August
Karin Fröhlich (69)
Forsthaus 1

05. August
Rita Breidbach (66)
Auf dem Schafhof 10b

06. August
Maria Fischer (90)
Keudelsgasse 15

07. August
Paul Otto (70)
Schloßweg 20

10. August
Horst Birkefeld (73)
Hauptstraße 33

11. August
Ingrid Ernek (67)
Auf dem Schafhof 13b

13. August
Helmut Kranig (70)
Bischofstein 1

19. August
Arnold Christ (75)
Schulstraße 6
Wilma Richwien (77)
Keudelsgasse 1

24. August
Hans Sibbel (65)
Hauptstraße 82

Gebetsmeinung des Hl. Vaters

im August 2011

Wir beten, dass der Weltjugendtag in Madrid die Jugendlichen aus aller Welt dazu anregt, ihr Leben in Christus zu verwurzeln und zu gründen.

Wir beten, dass Christen des Westens für das Wirken des Heiligen Geistes gefügig sind und die Frische und die Begeisterung ihres Glaubens wieder finden.

Gottesdienste im ZDF

August 2011

Sonntag, 7. August, 9:30 Uhr (evang.)
Lippoldsberg

Sonntag, 14. August, 9:30 Uhr (kath.)
Balderschwang, St. Anton

Sonntag, 21. August, 9:30 Uhr (kath.)
Eltville

Sonntag, 28. August, 9:30 Uhr (evang.)
Potsdam

Das historische Bild des Monats

Schulkinder an der Gemeindeschänke

Die historische Fotografie dieses Monats zeigt eine undatierte Aufnahme der Lengenfelder Gemeindeschänke (erbaut 1736), die vermutlich von Heinrich Hardegen erstellt wurde. Mehrere Kinder mit Ranzen, welche, wie es scheint, auf dem Heimweg von der Schule sind, stehen an der Schänke, zwei von Ihnen eine Schautafel lesend. Studiert man die Kleidung der Kinder etwas genauer, könnte als Aufnahmezeitpunkt die Mitte des vorigen Jahrhunderts angenommen werden. Ein Detail des Bildes könnte allerdings eine genauere Bestimmung des Aufnahmezeitpunktes ermöglichen: Am linken Gebäuderand ist das alte Wirtshausschild sehr gut erkennbar. Als der Lengenfelder Kirchenmaler Joseph Richwien die alte Gemeindeschänke zeichnete, versah er sein Werk mit dem Zusatz: „Wirtshausschild 1935 von der Schänke entfernt." Entspricht dieser Hinweis den Tatsachen, dann muss die Aufnahme also noch vor bzw. im Jahre 1935 entstanden sein. Im Übrigen stammt die Fotografie aus dem Privatarchiv des Lengenfelder Lehrers und Ortschronisten Walther Fuchs. Für die freundliche Benutzung dieses Archivs bedankt sich die Redaktion im Namen aller Leserinnen und Leser herzlich bei Günter Fuchs.

Oliver Krebs

Ab wann hieß die Gemeindeschänke Bauernhaus?
„Am 30.6.1952 übernahm die BHG die Gemeindeschenke in Pacht. Gleichzeitig erfolgte die Umbenennung der Gemeindeschenke in ‚Bauernhaus'." *(Quelle: Lengenfelder Ortschronik von Walther Fuchs)*

Was ist los in Lengenfeld?

im August 2011

Sonntag, 14.08.2011: Rundwanderung Volkerode – Gobert – Hörne – Rothestein (hier Einkehr) – Gobert – Volkerode (ca. 14 km, Rucksackverpflegung). Abfahrt: 08.30 Uhr, Wanderleitung: M. & R. Graune

Samstag, 13.08.2011und Sonntag, 14.08.2011
Schwimmbadfest

Neues vom Schloss

Annette Seyfert
Kurzzeitpflege
Schloß Bischofstein

3. Schlosshoffest am 20.08.2011

Wir laden ein

Wann:	am 20.08.2011, 14.30 Uhr
Wo:	Schloss Bischofstein
Was:	3. Schlosshoffest mit musikalischer Umrahmung
Und? Was noch?	- Für das leibliche Wohl ist gesorgt. - Eine Überraschung für die Kleinsten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlichst

Annette Seyfert

Impressum

Das Lengenfelder Echo erscheint monatlich und kann im Jahres-Abonnement für 24 Euro/Jahr frei Haus über die Gemeindeverwaltung bezogen werden. Bei Postversand fallen zusätzliche Versandkosten an.

Artikel senden Sie bitte an echo@lengenfeld-stein.de. Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats.

Herausgeber:
Gemeindeverwaltung Lengenfeld unterm Stein, Hauptstr. 67, 99976 Lengenfeld/Stein

Druck:
Karl Sons GmbH, Vor dem Westtor 1, 99947 Bad Langensalza

Redaktion/Verlag:
HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Hauptstr. 59, 99976 Lengenfeld unterm Stein

Verantwortlich (i.S.d.P.):
Stefan Hildebrand, Oliver Krebs, André Scharf (Anschrift d. Redaktion)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Für die Inhalte solcher Beiträge sind allein die jeweils angegebenen Verfasser verantwortlich. Über die zu veröffentlichenden, externen Beiträge entscheidet allein die Gemeindeverwaltung.

Trotz Abonnement stellt das Lengenfelder Echo für die Gemeinde einen erheblichen finanziellen Aufwand dar. Ihre Spende ist daher auf einem der folgenden Konten der Gemeindeverwaltung gern willkommen:

VR-Bank Westthüringen eG
Konto-Nr.: **4033680**, BLZ: **82064038**

Sparkasse Unstrut-Hainich
Konto-Nr.: **0586000186**, BLZ: **82056060**

Verwendungszweck:
Lengenfelder Echo

Das historische Bild des Monats

Schulkinder an der Lengenfelder Gemeindeschänke

© Fotograf: unbekannt